

Antrag Nr. 23-F-63-0065

Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

Betreff:

Femorial Liste für die OBR
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.04.2023 -

Antragstext:

Zwar machen Frauen* rund 50% der Bevölkerung aus, jedoch sind sie nach wie vor in der Öffentlichkeit unterrepräsentiert. Deutlich wird dies auch bei der Benennung von Straßen, Plätzen, Wegen, Schulen oder Gebäuden allgemein.

Wenn Frauen*namen nicht auch im öffentlichen Raum stattfinden, wird die Diskriminierung fortgeschrieben. In Wiesbaden gibt es nur rund 50 Straßen, welche nach Frauen benannt sind. Straßen, die Männernamen tragen, gibt es zehnmal häufiger. Das Frauenmuseum hat im Winter 2021/2022 auf diese ungleiche Verteilung mit ihrem "Femorial" aufmerksam gemacht. Hierzu wurden zusätzliche Straßenschilder mit Namen von Frauen* in auffallendem Pink an die vorhandenen angebracht. Im Zuge der Recherche haben die Initiator*innen der "Aktion Femorial" 60 Frauen* entdeckt, die im Laufe ihres Lebens einen wichtigen Bezug und großen Einfluss auf soziale Initiativen und Entwicklungen in Wiesbaden hatten.

Diese Liste kann als Grundlage dafür dienen, dass bei Entscheidungen und Namensgebungen mehr Frauen*namen Verwendung finden.

Der Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. auf die Bedeutung von gleichberechtigter Namensgebung für Straßen, Plätze, Wege, Gebäude etc. in geeigneter Form aufmerksam zu machen.
2. bei den Ortsbeiräten mit einer bereits erstellten Namensliste von -für Wiesbaden-bedeutsamen Frauen, im Rahmen der ihnen übertragenen Rechte zur Straßenbenennung, darauf hinzuwirken, diese bei zukünftigen Namensgebungen bevorzugt zu verwenden. Ziel ist es, die Anzahl an Frauen*namen im Straßenraum zu erhöhen, bis die gleiche Anzahl von Frauen* und Männernamen an Straßen, Wegen, Plätzen, Schulen etc. erreicht ist.
3. Den Ortsbeiräten und Ortsverwaltungen dazu die folgende Namensliste mit den entsprechenden Biographien in Frage kommender Frauen zur Verfügung zu stellen:

Dr. Anna von Doemming, Amely Bölte, Clärenore Stinnes, Ika Freudenberg, Katharina "Käthchen" Paulus, Margarethe Fischer, Josepha Zais, Elisabeth Schwarzhaupt, Emma Granget, Anke Schäfer, Grete Altstadt-Grupp, Hanna Bekker vom Rath, Lotte Bernstein, Sophier Bickel, Otilie von Bistram, Helen Buchholtz, Lina Carstens, Ida Cohn, Dr. med. Maria Daelen-Strecker, Karin Dor, Mela Escherich, Elise Flindt, Birgit Fresenius, Sophia Goudstikker, Mathilde Grossmann,

Antrag Nr. 23-F-63-0065
Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

Gerda Guttenberg, Sophie Gräfin von Hatzfeldt-Wildenburg, Anneliese Hoevel, Gust Kaiser, Theodore von Knoop, Elly von Kuhlmann, Elke Lang, Louise Langhans-Japha, Luise Adolpha le Beau, Titi Leyendecker, Hedwig Loos, Wilhelmine Magdeburg, Judith Marx, Ester, Regina und Bella Marx, Sabine Möckel, Henny Neu, Else Niemöller, Grete Noetzel, Bertha Olden, Julie von Pfeilschifter, Berta von Preen, Margarethe Raab, Olga Radtke, Charlott Reichardt, Erna Sack, Hedwig Schmitt-Maaß, Monika Scholz, Tony Sender, Simone Signoret, Elisabeth Ritter, Hermine Spies, Adelheid von Stolterfoth, Carmen Sylva, Tony Werntgen, Maria Wilhelmj, Margarethe von Witzleben

Wiesbaden, 26.04.2023

Nele Siedenburg

Fachsprecherin, B90/Grüne

Julia Seidel

Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Susanne Hoffmann-Fessner

Fachsprecherin, SPD

Juliane Maltner

Fraktionsreferentin, SPD

Mechthilde Coigné

Fachsprecherin, DIE LINKE.

Ingo von Seemen

Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion DIE LINKE.

Janine Maria Vinha

Fachsprecherin, Volt

Simone Winkelmann

Fraktionsreferentin, Volt